



FUNDAMENT DER SPD KREIS KLEVE STÄRKEN

MITGLIEDER BESCHÄFTIGEN SICH MIT ZUKUNFTSFRAGEN

Wie wollen wir unser Fundament stärken? – Mit dieser Frage beschäftigten sich rund 100 SPD-Mitglieder in Kerken-Nieukerk in Workshops. NRWSPD-Generalsekretär André Stinka stellt die dazu passende landesweite Kampagne „Fundament stärken“ vor.

In fünf Workshopgruppen beschäftigten sich die Mitglieder mit den auf den Nägeln brennenden Punkten der Parteiarbeit: Wie treten mehr Mitglieder ein? Wie wird das Partei-Ehrenamt attraktiver für junge Menschen und Familien? Wie gestalten wir unsere Veranstaltungen für SPDler, aber besonders auch für Bürger interessanter? Wie organisieren wir „Anpack-Projekte“ die zeigen, dass die SPD eben nicht nur redet, sondern auch Missstände, zum Beispiel den maroden Kindergartenzaun, beheben kann? Und welche neuen Bildungsangebote brauchen wir um unsere Mitglieder für ihre Arbeit mit veränderten Herausforderungen zu qualifizieren?

„Am Ende des Tages stand nicht ein – wie sonst manchmal üblich – ‚Schön, dass wir mal drüber gesprochen haben‘-Papier, sondern ein Handlungskatalog mit 15 konkreten Punkten zur Umsetzung für die Kreis-SPD und ihre Ortsvereine“, erläutert Norbert Killewald, Vorsitzender der SPD Kreis Kleve.

So einigte man sich zum Beispiel auf mehrere „Gemeinsam packen wir an“-Aktionen an bestimmten Einsatzorten, ganz klare, familien- und mitgliederfreundliche Rahmenbedingungen für Veranstaltungen, Kongresse zu aktuellen Themen für

Bürgerinnen und Bürger oder einen konkreten Bildungsplan für das nächste Jahr.

In seinem Inputreferat stellte NRWSPD-Generalsekretär André Stinka die Notwendigkeit für solche Veränderungen da: Die landesweite Kampagne „Fundament stärken“ solle kein neues Grundsatzprogramm, keine neue Parteireform sein, sondern alle Motivierten und Interessierten zum Mitmachen einladen, um frischen Wind in die Organisation zu tragen. Dinge sollen da ausprobiert werden, wo es drauf ankommt – in den Untergliederungen der Partei, so wie jetzt im Kreis Kleve.

In der Vergangenheit habe man sich aufgrund der vielen Wahlkämpfe in jedem der zurückliegenden Jahre auf die Wahlkampagnen konzentrieren müssen, jetzt sei im wahlfreien Jahr und darüber hinaus Zeit sich intensiv mit dem Grundgerüst der Partei zu beschäftigen.

„Wir haben zwar die aktuelle Situation bei uns genau und kritisch analysiert und dabei einige Schwachstellen gefunden, aber auch gute Ergebnisse herausgearbeitet, die zum Beispiel unsere Fortbildungsreihen gebracht haben. Dazu gehören die steigenden Zahlen der Mitglieder unter 35 Jahren in Parteifunktionen. Bei diesen Punkten wollen wir weiter dran bleiben und so positiv in die Zukunft blicken“, so Killewald.

Vorschau

Im Innenteil stellt die SPD-Kreistagsfraktion ihre Arbeit vor:

- SPD stimmt gegen Doppelhaushalt 2016/2017
- Einladung: Schöner Wohnen im Kreis Kleve
- SPD-Antrag erfolgreich – AKWs abschalten

15-Punkte-Plan zu Stärkung des Fundaments der SPD Kreis Kleve



beschlossen bei der Mitgliederversammlung am 20. Februar 2016 in Kerken

Diese 15 konkreten Handlungsempfehlungen sind aus fünf Arbeitsgruppen während der Mitgliederversammlung entstanden. Sowohl der Unterbezirk als auch die Ortsvereine sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten gehalten, diese umzusetzen, um das Fundament der SPD Kreis Kleve zu stärken.

Junge Familien/junge Menschen

Diese AG beschäftigte sich mit folgenden Fragen: Uns fehlt u.a. die Generation zwischen 30 und 40 Jahren (vor allem auch als aktive Mitglieder) – diese sind oft mit Karriere und Familie beschäftigt. Wie können wir diese (vor allem auch Frauen!) einbinden?

- 1) Konkrete und direkte Ansprache
- 2) Mitarbeit bei speziellen Themen ohne Mitgliedschaft ist erlaubt und gewünscht
- 3) Veranstaltungen in Bezug auf Zeitpunkt und Anzahl familienfreundlich zu gestalten

Bildungsplan für die Jahre 2016/17

Was wollen wir in Sachen Bildung und Weiterbildung in den nächsten zwei Jahren organisieren?

- 1) Gründung einer (SPD-) Klever-Bürgerakademie, um sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder zu politischen Themen zu informieren und Austausch mit Bürgern zu ermöglichen
- 2) Gründung themenübergreifender AGs, wie z.B. Digitalisierung, Dogmengeschichte, etc
- 3) Innerparteiliche Transparenz erhöhen; verantwortliche Genossen dahingehend schulen, dass alle Entscheidungsprozesse effektiv und konstruktiv kommuniziert werden
- 4) Vernetzung der Bildungsobleute untereinander. Erstellung halbjähriger Aktionspläne sowie Organisation von Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Kreis

Gemeinsam packen wir an!

Wir zeigen: Politikerinnen und Politiker reden nicht nur – sie handeln. Deshalb nutzen wir die handwerklichen und kreativen Fähigkeiten sowie das Engagement unserer Mitglieder und helfen vor Ort den Kindergartenzaun zu streichen, das Tierheim schöner zu machen oder gestalten einen Seniorennachmittag im Altenheim. Mit zum Programm soll auch unbedingt der gemütliche Austausch zwischen Politik und Bürgerin und Bürger sowie Institutionen gehören.

- 1) Kampagne entwickeln
- 2) Beispiele möglicher Einsatzorte:
 - Sekundarschule Kleve
 - Eltern: Orte schöner machen
 - Geldern: dem Angelsportverein helfen aufzuräumen
- 3) Plattform für die Herangehensweise sowie für den Austausch erstellen und betreiben, damit alle Ideen den anderen OV und unseren Führungskräften zur Verfügung stehen.

Mehr Eintritte als Austritte

Welche Bedingungen müssen für mehr Eintritte erfüllt sein?

- 1) Zunächst muss wieder ein Bewusstsein für Mitgliederwerbung in der Partei geschaffen werden. Zum Beispiel sollte dies ein fester TOP auf jeder Mitglieder- und Vorstandsversammlung mit der Frage „Wen aus meinem/unsere Umfeld könnte man noch konkret bezüglich einer Mitgliedschaft ansprechen und wer macht das?“ sein. Der jährliche Mitgliederbericht kann dafür herangezogen werden.
- 2) Persönliche Ansprache ist entscheidend – das bedeutet, dass Mitglieder konkret mögliche Neumitglieder ansprechen müssen. Hierbei ist Glaubwürdigkeit ganz wichtig – Menschen mit dem gleichen Alter, den gleichen Hobbies/Interessen etc. sprechen das potentielle Neumitglied an.
- 3) Neumitglieder müssen in der ersten Phase willkommen heißen und begleitet werden. Konkreter Vorschlag: Im ersten Monat muss eine Kontaktaufnahme durch den OV erfolgen. Bis zum dritten Monat muss das Parteibuch übergeben werden. Bis zum sechsten Monat erfolgt eine weitere Kontaktaufnahme durch den OV. Der UB bietet halbjährlich Neumitgliedertreffen an; eine wichtige SPD-Persönlichkeit aus dem Kreis unterstützt dieses Treffen durch seine Anwesenheit.

Bye, bye Hirschgeweih

Wie kann eine spannende SPD-Veranstaltung aussehen? Wann kommen möglichst viele Mitglieder oder Bürgerinnen und Bürger zu einem Termin? Was passiert dazu Erfolgreiches in den OV – wo gibt es gute Beispiele? Das waren die Ausgangsfragen und das sind die Ergebnisse der Gruppe:

- 1) 1x jährlich soll es auf Ebene des Unterbezirks einen offenen Parteitag zu einem (aktuellen) Thema, offen für Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger geben.
- 2) 1x im Jahr soll die SPD Kreis Kleve eine Veranstaltung mit Spaßcharakter veranstalten (z.B. Paddeln auf der Niers, gemeinsames Kegeln, Fahrten zum Weihnachtsmarkt etc.). Hierbei ist ein kleiner Unkostenbeitrag pro Mitglied erlaubt.
- 3) Folgende Rahmenbedingungen für Veranstaltungen auf UB-Ebene (Mitgliederversammlungen/Parteitage/Delegiertenkonferenzen) sollten eingehalten werden:
 - a. Wochentag: Samstag (oder ansonsten Wochenende)
 - b. Beginn 10 Uhr
 - c. Fester, aber großzügig geplanter, im Vorfeld angekündigter Endzeitpunkt
 - d. Gut geplanter Zeitplan
 - e. Passende, aber finanzierbare Verpflegung
 - f. Gute Werbung (u.a. facebook, auch andere Gruppen als SPD-intern, ruhig immer möglichst breit einladen)

GANZ KLAR: BARBARA!

ERSTE KANDIDATIN FÜR DIE WAHLEN IN 2017 STEHT



Ich freue mich natürlich sehr, dass Barbara Hendricks 2017 noch mal für den Bundestag kandidieren möchte. Heimlich freue ich mich aber um so mehr, dass die CDU im Kreis Kleve „Schiss inne Buchs“ vor dieser Kandidatur zu haben scheint – alle Verlautbarungen der Christdemokraten in der Presse und anderswo lassen darauf schließen.

Es verwundert nicht, dass sie sich schwer tun einen geeigneten Nachfolger für Ronald Pofalla zu finden. Auch die mangelnde Führungsverantwortung ist keine Überraschung. So

weigert sich der CDU-Kreisvorstand sich für eine/n Kandidatin/en auszusprechen.

Für uns bedeutet das umso mehr: Wir, als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, sehen dem Wahlkampf entspannt entgegen, denn unsere Kandidatin kann es mit jedem aufnehmen!

Auf einen motivierten und fairen Wahlkampf, liebe CDU!

Norbert Killewald

Vorsitzender SPD Kreis Kleve

WEEZE IST FÜR DIE SPD LANDESBEDEUTSAM

Die Frage ob der Flughafen Weeze im Entwurf des Landesentwicklungsplans als landesbedeutsam eingestuft wird, beschäftigte viele politische Kräfte im Kreis Kleve.

Leider ist die Veränderung der Einstufung auf ‚landesbedeutsam‘ nicht gelungen. Jedoch haben es Barbara Hendricks und die Kreis Klever SPD geschafft, dass das Wort ‚regionalbedeutsam‘ bezogen auf den Weezer Airport aus dem Ent-

wurf gestrichen wird. Das ist der Wegfall einer Fessel für diesen. Denn wäre er weiter so eingestuft gewesen, hätte er sich nur mit Zustimmung des Flughafens Düsseldorf entwickeln können.

Der eigentliche Schlüssel für das Problem ist aber das noch ausstehende Luftverkehrskonzept auf Bundes- und Landesebene – an diesem muss zu gegebener Zeit gedreht werden.

ZUKUNFT DER BERUFLICHEN BILDUNG IM KREIS KLEVE SICHERN!

BESCHLUSS DES UB-PARTEITAGES AM 20.02.16 ZU DEN ANGEBLICHEN SCHLIESSUNGSPLÄNEN DES BERUFSSCHULSTANDORTES GOCH

Die Kreis Klever SPD unterstützt in ihrem Beschluss die kritische Haltung der SPD-Kreistagsfraktion Kleve bezüglich der angeblichen Schließungspläne des Berufsschulstandortes Goch.

Insbesondere kritisiert die SPD den Landrat des Kreises Kleve, Wolfgang Spreen, für sein Schweigen im Zusammenhang mit den Spekulationen über die Zukunft des Berufskollegstandortes in Goch. Nicht etwa von Seiten der Politik, die von den Schließungsplänen des Landrates überrascht wurde, sondern von Seiten der Schule gelangten die Schließungspläne in die Öffentlichkeit. Seitdem schweigt der Landrat beharrlich zu den Plänen und zu dem von ihm in Auftrag gegebenen Gutachten.

Auf Nachfragen der SPD und anderer Fraktionen verweigert Landrat Spreen jede Auskunft. Kein Wort zu dem Gutachten oder zum Gutachter selbst. Keine Antwort auf die Fragen, was Gegenstand der Untersuchung war oder welche Fragestellung es gab.

Die SPD wird sich das Gutachten, wenn es denn dann öffentlich ist, ganz genau anschauen, beraten und bewerten.

Bis dahin begrüßt sie die Schülerinitiative zum Erhalt des Standortes Goch des Berufskollegs Kleve ausdrücklich und ermuntert die jungen Auszubildenden sich weiter für ihre Schule stark zu machen.

Auch die Initiativen und Schreiben der Ausbildungsbetriebe

aus dem gesamten Kreis Kleve an den Landrat des Kreises Kleve heißt die SPD ausdrücklich willkommen.

Die Kreis Klever SPD fordert die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen auf, ebenfalls beim Landrat nach seinen Plänen für die Zukunft der Berufsschullandschaft im Kreis Kleve zu fragen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einfluss zu nehmen.

Die Zukunft der beruflichen Bildung im Kreis Kleve ist für die SPD im Kreis Kleve eine der zentralen Fragen für die Zukunftssicherung unsers Kreises. Es ist dringend Zeit, dass die politische Debatte im Kreistag und im Fachausschuss geführt wird. Dabei sind nach Meinung der SPD die Kommunen des Kreises Kleve, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Wirtschaft und Handwerk, anzuhören.

IMPRESSUM

Herausgeber und ViSdP: SPD Kreis Kleve

Norbert Killewald, Parteivorsitzender

Wiesenstraße 31-33, 47533 Kleve

Auflage: 1.000, April 2016

Bilder: Jeanette Kurfürst, NRWSPD, Markus van Offern,

©Wissanugg von Fotolia.com

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve



CDU/FDP LEHNEN SPD-ANGEBOT ZUM KREISHAUSHALT AB

SPD STIMMT GEGEN DOPPELHAUSHALT 2016/2017

Die SPD hat im Rahmen der Haushaltsberatungen der Koalition aus CDU und FDP erneut das Angebot gemacht dem Haushaltsentwurf trotz aller Bedenken zuzustimmen, wenn CDU und FDP einem Kommunalen Integrationszentrum (KI) im Kreis Kleve zustimmen würden. „Schlagen Sie diese Möglichkeit nicht weiter aus. Überlegen Sie noch einmal. Nutzen Sie die Chance. Sagen Sie ‚JA‘ zu einem kommunalen Integrationszentrum im Kreis Kleve“, appellierte Jürgen Franken an die Mehrheit im Kreistag. Leider ohne Erfolg. CDU/FDP und UKF stimmten dem Kreishaushalt in der vorgelegten Form zu und lehnten damit ein KI erneut ab. SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Linke/Piraten lehnten den Haushalt ab.

DIE SPD-ANTRÄGE ZUM KREISHAUSHALT

Wieder einmal lehnte die Kreistagsmehrheit alle Anträge der SPD-Kreistagsfraktion ab. Dazu gehörten unter anderem ein Gutachten zum Wohnungsmarkt im Kreis Kleve, ein Konzept für eine aufsuchende Verbraucherberatung, die Förderung des Europäischen Übersetzerkollegiums Straelen und eine stärkere Förderung des Selbsthilfebüros, der Betreuungsvereine und der Drogen- und Suchtberatung.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen im Kreisausschuss konnte die SPD die CDU dazu bewegen den Ansatz für die Wohnberatung auf eine realistische Größe zu reduzieren und dadurch 25.000 Euro einzusparen. Genau die Summe,

die das Europäische Übersetzer-Kollegium (EÜK) zur Unterstützung beantragt hatte. Leider hat die CDU dem EÜK trotzdem die Unterstützung verweigert.

In Sachen RWE-Wertberichtigung lag die SPD-Fraktion seit langem richtig, ebenso wie bei der Frage der zu erwartenden RWE-Dividende. Auch deshalb hat sich die SPD zusammen mit der FDP für einen Arbeitskreis ausgesprochen, der die Finanzstrategie des Kreises beleuchten soll. „Eine gute Idee!“, findet sogar die Rheinische Post.

INTERESSIERT AM WORTLAUT DER HAUSHALTSREDE VON JÜRGEN FRANKEN? HIER NACHLESEN: WWW.SPDKREISTAGSFRAKTIONKLEVE.DE

Wann beziehen sich schon einmal alle anderen Fraktionsvorsitzenden auf die Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden zum Haushalt? So geschehen in der letzten Kreistagssitzung. Jürgen Franken erklärte zu Beginn seiner Rede, dass er es nicht nötig habe, seine Rede mit Zitaten von Prominenten aufzupolieren. Alle anderen nahmen den Ball auf und erläuterten ihre Zitate daraufhin. Übrigens in der Rede der CDU-Fraktionsvorsitzenden gab es gleich mehrere Zitate. Zufall?

AKW BORSSELE, THIANGE UND DOEL STILLLEGEN! *SPD-FRAKTION ERFOLGREICH MIT RESOLUTION*

Einstimmig beschloss der Kreistag nun auf Grundlage eines Entwurfes der SPD-Kreistagsfraktion eine Resolution in dem der Kreistag Kleve die Bundes- und Landesregierung auffordert, sich für die sofortige Stilllegung der AKW Doel und Thiange ebenso wie ein möglichst schnelles Auslaufen des AKW Borssele einzusetzen. „Ein schöner Erfolg der SPD, die versuchte, alle Fraktionen hinter ihrer Resolution zu versammeln“, freut sich Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Kleve.

Die weniger als 200 Kilometer von vielen Kommunen des Kreises Kleve entfernt liegenden belgischen Kernkraftwerke Tihange und Doel sind seit Jahren für ihre Probleme und Störfälle bekannt. Aufgrund ihrer Lage westlich des Kreises Kleve stellen – neben dem AKW in Thiange – insbesondere der Kraftwerksstandort Doel, aber auch das niederländische Borssele, eine spezifische Bedrohung für den Kreis Kleve dar.

Der Kreistag Kleve teilt die berechtigten Sorgen vieler Menschen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland vor einer atomaren Katastrophe.



Die SPD begrüßt die ablehnende Haltung der nordrhein-westfälischen Landesregierung und bedankt sich bei der Bundesumweltministerin und Kreis Klever SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Babara Hendricks für ihr bisheriges Engagement in Gesprächen mit der belgischen Regierung.

BRIGITTE WUCHERPFENNIG *IM SPD-FRAKTIONSVORSTAND DES LVR*



Bei den Vorstandswahlen der SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland stellten sich neben dem geschäftsführenden Vorstand auch alle bisherigen Beisitzer erneut zur Wiederwahl und sind in ihren Funktionen bestätigt worden. Dazu gehört auch Brigitte Wucherpfennig aus Kleve, die sich über die Wahl besonders gefreut hat.

„Es freut mich sehr, dass die Fraktion mir ein weiteres Mal ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Besonders freut mich, dass damit auch der bisherige Kurs der Fraktion bestätigt worden ist! Und der liegt ganz klar im Bereich Inklusion.“

Auch wenn das Thema zunehmend aus dem Blickfeld der Menschen gerät, weil andere wichtige Themen Platz greifen, werden wir unseren Kurs, der eine möglichst schnelle und konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rheinland vorsieht, geduldig und nachhaltig umsetzen“, so Brigitte Wucherpfennig.

Einstimmig bei einer Enthaltung ist Prof. Dr. Jürgen Rolle erneut in seinem Amt als Vorsitzender der SPD-Fraktion bestätigt worden. Neben ihm als Vorsitzenden sind auch Gerda Recki und Klaus Kösling als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bestätigt worden. Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, ist qua Amt Mitglied des Fraktionsvorstandes, genauso wie Fraktionsgeschäftsführer Thomas Böll. Die SPD führt den LVR seit 2014 gemeinsam in einer großen Koalition mit der CDU.

WOHNUNGSBAU- OFFENSIVE FÜR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

„Schöner Wohnen im Kreis Kleve“ lautet der Titel der Podiumsdiskussion der SPD-Kreistagsfraktion Kleve im Rahmen der Veranstaltungsinitiative „Der springende Punkt – Themen, die bewegen!“ am Montag, 02. Mai 2015, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Foyer der Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve.

Dr. Barbara Hendricks MdB (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), Sarah Philipp MdL (Bau- und wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion), Sonja Northing (Bürgermeisterin der Stadt Kleve) und Dieter Paeßens (AG Wohnungslosenhilfe im Kreis Kleve), diskutieren mit Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Kleve über das Zukunftsthema „Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen“.

**EINLADUNG ONLINE UNTER
WWW.SPD-KREISTAGSFRAKTION-KLEVE.DE**

Der Kreis Kleve ist ein attraktiver Lebensmittelpunkt und soll es bleiben. Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen hier bleiben oder sich neu ansiedeln. Dabei müssen wir die demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten und der nächsten Jahre beachten und vorausschauend reagieren.



Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Teilen des Kreises Kleve ist angespannt. Bezahlbare Mietwohnungen sind oft kaum oder nicht verfügbar. Vor allem junge Familien, Arbeitsuchende, Menschen in prekären Lebenssituationen, Alleinerziehende, Berufsanfänger, Studierende, Behinderte, aber auch ältere Menschen finden oft nur schwer geeigneten und finanzierbaren Wohnraum. Dazu kommen Flüchtlinge und Asylbewerber mit ihren Familien, die hier langfristig oder für immer bleiben wollen. Die Kommunen und der Kreis können die daraus resultierenden Herausforderungen besser gemeinsam lösen. Die SPD-Kreistagsfraktion fordert für alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Kleve ausreichend bezahlbaren und geeigneten Wohnraum.

KLARTEXT VON JÜRGEN FRANKEN: SPD WEITER FÜR KOMMUNALES INTEGRA- TIONSZENTRUM



Die Integration von Flüchtlingen kann nur unter gemeinsamen Anstrengungen aller gelingen. Dafür haben wir die gemeinsame Pflicht uns auf demokratische Kompromisse zu einigen.

Wir waren als SPD-Kreistagsfraktion zum Kompromiss bereit und haben der CDU die Hand gereicht. Trotz aller Bedenken hätten wir als SPD dem vorgelegten Doppelhaushalt des Kreises Kleve zugestimmt, wenn die CDU-Fraktion endlich einem Kommunalen Integrationszentrum (KI) für den Kreis Kleve zugestimmt hätte.

Wir haben für einen gemeinsamen Weg geworben, für eine gelingende Integration im Kreis Kleve. Trotz meines eindringlichen Appells haben CDU, FDP und der Landrat die ausgestreckte Hand nicht ergriffen und den gemeinsamen Antrag aller anderen Kreistagsfraktionen für ein KI abgelehnt.

Aber die SPD wird weiter für ein KI im Kreis Kleve werben. Während die Ablehnungsmehrheit von CDU und FDP isoliert ist, haben wir viele Verbündete: Alle anderen Kreistagsfraktionen, GEW und VBE, einige BürgermeisterInnen und Räte im Kreis Kleve, viele Flüchtlingsinitiativen und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Das spornt uns an. Wir lassen nicht nach. Unterstützen Sie uns weiter.

Ihr

KONTAKT UND IMPRESSUM

SPD-Kreistagsfraktion Kleve
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 / 2 67 59
E-Mail: buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de
www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de

Herausgeber und ViSDP:
SPD-Kreistagsfraktion Kleve
Jürgen Franken, Fraktionsvorsitzender
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve
Diese Veröffentlichung der SPD-Kreistagsfraktion Kleve dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.
Auflage: 1.000, April 2016
Bilder: ©eyetronic, ©rcfotostock, ©Jürgen Fälchle von Fotolia.com
Weitere Bilder: SPD-Kreistagsfraktion, Markus van Offern
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve